



SPD-Besuch bei der Fachstelle Sucht in Wildeshausen: Svetlana Beck (Suchtberaterin), Norbert Roßmann (SPD), Annegret von Essen (Leiterin der Fachstelle), Axel Brammer, Renate Geuter, Hannelore Hunter-Roßmann (alle SPD). Foto: Bergemann

Flatrate-Saufen wird Jugendhilfeausschuss-Thema

Kreis- und Landtagspolitiker der SPD besuchten Fachstelle Sucht in Wildeshausen

WILDESHAUSEN (nb) • Die SPD-Politiker Norbert Roßmann, Axel Brammer, Renate Geuter und Hannelore Hunter-Roßmann informierten sich gestern in der Fachstelle Sucht in Wildeshausen bei Leiterin Annegret von Essen und Suchtberaterin Svetlana Beck über die aktuelle Situation. Sie erfuhren, dass Bürger mit Migrationshintergrund oft erschwert Zugang zur Beratung fänden, weil sie erst versuchten das Problem im engen Familienverband zu lösen und sie

manchmal abwegige Vorstellungen von öffentlicher Hilfe hätten: „Manche denken an Strafe mit Wasser und Brot“, erklärte Von Essen. „Bevor sie zu uns kommen, haben sie erst ihre Nachbarn gefragt“, fügte Beck hinzu. Es würden meist mehrere Drogen gleichzeitig konsumiert und die Abhängigen seien in der Regel volljährig, berichtete sie.

Beim Thema „Flatrate-Saufen“ waren sich die SPD-Politiker und die Suchtexperten einig, dass an Diskotheken-

Betreiber und gegebenenfalls auch Zeitungsverleger appelliert werden müsse, exzessive Trinkgelage nicht zu fördern oder entsprechende Anzeigen nicht zu drucken. Fachstellenleiterin von Essen betonte: „Wir müssen dafür eine Öffentlichkeit schaffen.“

Kreistagsmitglied und Landtagskandidat Axel Brammer versprach: „Ich werde das am 13. November im Jugendhilfeausschuss thematisieren.“ Landtagsabgeordnete Renate Geuter betonte, wie wichtig die prä-

ventive Arbeit in Schulen sei. Die Politik könne auch etwas bewirken, sagte sie: „Nach der Besteuerung der Alcopops ist der Konsum bei Jugendlichen weniger geworden.“ Kreistagsmitglied Hannelore Hunter-Roßmann fragte die Suchtexperten nach der Arbeitsbelastung. „Wir merken schon, dass sich die Arbeit verdichtet hat“, antwortete Annegret von Essen. Der Grad der Differenzierung und Vernetzung sowie das Problembewusstsein hätten zugenommen.